



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

Bey der  
 den 13ten Jun. 1766. beglückt vollzogenen  
**Hohen Vermählung**  
 Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,  
**Herrn**  
**Friederich Erdmann,**

Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern  
 und Westphalen, Graf zu Ascanien,  
 Herrn zu Bernburg und Zerbst, u. u.

Er. allerchristlichen Majestät Hochbestallter General Lieutenant,  
 Chef eines Regiments zu Fuß

und des Königl. Polnischen weißen Adler Ordens Ritter  
 mit der

Hochwürdigem,

Hochgebornen Reichs-Gräfin und Frau,

**Frau**

**Louise Ferdinande,**

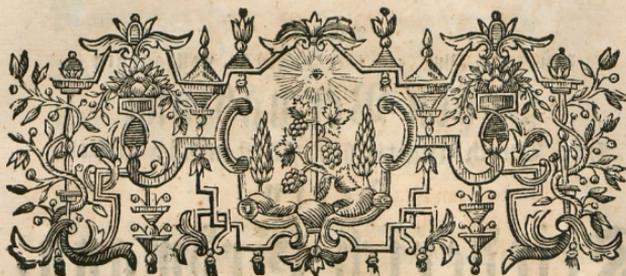
Gebornen Reichs-Gräfin zu Stolberg, Königs-  
 fein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
 Herrin zu Epstein Mündenberg, Breuberg, Altmont,  
 Lohra und Klettenberg, u. u.

des Kayserlichen freyen weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg Canonistin,  
 überreichen

diese Zeilen mit tiefster Unterthänigkeit

die Hochgräfl. Stolberg-Wernigerödische Regierung und  
 Consistorium.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdr.



Sey uns gegrüßt, Durchlauchtes Haus,  
Durch Bernhobaldum oder aus  
Der Gräfin Gisela erbaut.  
Dein Glanz ist fürstlich groß. Wie laut  
Rühmt die Geschichte dunkler Zeit

Schon Deiner Söhne Tapferkeit!  
Wie mancher, den die neue Welt  
Im Saal der Helden aufgestellt,  
Ist gegen Albert (\*) kaum ein Mann;  
Er selbst sieht Ihn bewundernd an,  
Und wenn er seine Thaten liest,  
Die seinigen dagegen mißt,  
Er röthet er, der Held und schweigt.  
Was Wunder? wenn die Völker neigt,  
Sich unter Deinen Fürsten Hut  
Zu drängen; wenn ein solcher Muth  
So Brandenburg als Sachsen reizt,  
Daß es nach Deinen Prinzen geizt,  
Nuch ihrer Staaten Haupt zu seyn.  
Doch Helden Muth ist nicht allein

(\*) Der Hr. v. Gundling hat sein Leben besonders beschrieben Berlin 1731 fol.  
welches 1752 in 8 aufgelegt, außer den andern Anhaltischen Historis Beck-  
mann, Anspach, Schwanberger, Brotuff, Lenta.

X O J

Dein Schmuß; es macht Dich ausserdem  
 Noch eine Tugend angenehm  
 Vor Gott und seinem grossen Sohn,  
 Und dies ist die Religion.  
 O Muse, schildre uns die Zeit,  
 Da der unwölkten Christenheit  
 Vor mehr als zweymal hundert Jahr  
 Ein helles Licht vergönnnet war,  
 Und melde uns, wie groß dabey  
 Auch Anhaltes Dienst gewesen sey.  
 Mit Erfurcht leite unsern Blick  
 Auf Wolfgang (\*) und Georg (\*\*) zurück,  
 Wie jener, göttlich überzeugt,  
 Dem Kayser sein Bekänniß reicht,  
 Wie er bey drohender Gefahr  
 Im Glauben doch beständig war;  
 Wie dieser seinen Fürsten Stand  
 Vergaß und Jesum frey bekant.  
 Durchlauchter Stamm, sey uns gegrüßt,  
 Weil unser Haus das Glück genießt,  
 Durch mehrmal schon geknüpftes Band  
 Mit Deiner Fürsten Blut verwandt

(\*) Im Beckmann ist desselben Leben am weitläufigsten; auch findet sich vieles von ihm im Horleder von den Ursachen des deutschen Krieges. Er wurde geboren 1492 zu Eöben und trat 1508 die Regierung an. Wohnte 1522 dem Reichstage zu Worms bey, trat in das Bündniß Churfürst Johannes zu Sachsen und Landgraf Philipp zu Hessen wegen der Beistimmung der Religion. Unterdrück die Augsburgerische Confession, war 1530 mit auf dem Reichstage und übergab sie mit. 1541 war er auf dem Reichstage zu Regensburg. Vor dieser Reise schrieb er an Lurbeum, daß er für ihn deren mögte. Luth. Altenb. Tom. VIII. p. 996. Er wohnte 1561 der Zusammenkunft zu Raumburg bey, legte 1562 die Regierung nieder und starb höchstselig in dem Öcher den 23 Mart. 1566. Viele Jahre vor seinem Ende hat er vor seinem Bette seinen Sarg sichten gehabt, mit der Aufschrift: Phil. u. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewan.

(\*\*) Es ist bekant, daß dieser Fürst zum Coadjutore des Ctrist Merseburg von Luthero selbst ordinirt worden, daß er selbst deutsch und lateinisch gepredigt und viele schöne Kirchliche Verordnungen gemacht. Sein Leben hat Camerarius dem Leben Melanctons anmahlet. Lips. 1696 8vo. it. Seckendorf hist. Luther. p. 496. it. Waltheri Programma. In Brotuff Merseburgischer Chronik lib. II findet man ein Verzeichniß seiner Bücher, Schriften und Predigten, welche M. Longolius-Redor zu Hoff nebst der Lebens-Beschreibung 1741 ährt, und einen Auszug aus denselben findet man in den Sammlungen zum Bau des Reichs Gottes P. IX, des M. Pantke Lobgedicht auf ihn Breslau 1754 in geschweigen. Lurbeum sagte von ihm einmal: Fürst Jörag ist frömmter, denn ich; wo der nicht in den Himmel kommt, werde ich wol heraus bleiben.



Zu seyn (\*). Du schenktest geneigt  
 (Was ist? das dem Geschenke gleich?)  
 Uns eine Fürstin, welche doch  
 Der Höchste viele Jahre noch  
 Erhalten wolle. Friederich,  
 Dein Sohn, vermählet sich  
 Mit Ferdinanden; diesem Fest,  
 Das Gott uns heute seyren läßt,  
 Und das uns alle hoch erfreut,  
 Sey unser schwaches Lied geweiht.

**G**ott, der mit deinen Vätern war,  
 Sey auch mit Dir, Durchlauchtes Paar,  
 Wohin Du zeuchst, da folge Dir  
 Des Höchsten Segen für und für;  
 Nur Gutes und Barmherzigkeit  
 Verfolge deine Lebens Zeit.

(\* Fürst Leberecht vermählte sich mit Sophia Eleonora Graf Heinrich Volkrath zu Stolberg Tochter, damaliger Deconessin im Stifte zu Naumburg den 12 Jan. 1675; und schon ein Graf Heinrich Ernst zu Stolberg gab seine Comtesse Tochter Anna Eleonora einem Fürsten von Cöthen, Fürst Emanuel, und die Vermählung war den 23 Mart. 1670 zu Ilzenburg.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2



Bev der  
den 13ten Jun. 1766. beglückt vollzogenen

# Hohen Vermählung

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
Herrn

# Friederich Erdmann,

Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern  
und Westphalen, Graf zu Ascanien,  
Bernburg und Zerbst, u. u.

Majestät Hochbestallter General Lieutenant,  
Besitzer eines Regiments zu Fuß  
Polnischen weißen Adler Ordens Ritter

mit der  
Hochwürdigem,  
Reichs-Gräfin und Frau,

# Frau Ferdinande,

Reichs-Gräfin zu Stolberg, Königin  
zu Wernigerode und Hohnstein,  
Münzenberg, Breunberg, Nigmont,  
Sachsen und Klettenberg, u. u.

in weltlichen Reichsstifts Duchlinburg Canonistin,  
überreichten  
Zeilen mit tiefster Unterthänigkeit

Sachsen-Weissenfelsische Regierung und  
Consistorium.

.....  
Joh. Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

AK

